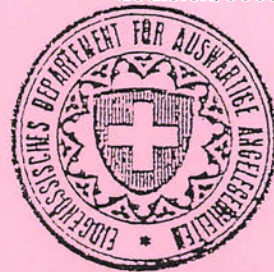


**CHIFFRE**NUR FÜR INTERNEN GEBRAUCH  
POUR USAGE INTERNE UNIQUEMENT

Washington, 30.1.91

11.00h

31. Jan. 1991 10 25

0056 hnhhh

evd-bawi, botschafter d. de pury

kopie:

evd-bawi:

- sts blankart
- botschafter jeker, arioli, girard
- vd baldi, zosso, jaggi
- gatt-dienst
- dienst fuer dienstleistungsfragen
- dienst fuer autonome ausseiwirtschaftspolitik
- nordamerika-dienst

evd-gs:

- g. stoudmann, pers. mitarbeiter departementschef

eda:

- finanz- und wirtschaftsdienst
- botschafter kellenberger

kopie ging direkt per d/c (radio) an die schweizerische mission in bruessel, schweizerische delegation geni, oecd-delegation paris, schweizerische botschaften in bonn, ottawa, london, paris, rom, tokio

u r u g u a y - r u n d e :

- besuch kommissar andriessen in washington
- verlaengerung fast track

---

(gespraeche mit mitarbeitern des ustr und der eg-vertretung)

allgemeines

---

gemaess aussagen des mitarbeiters der eo-kommission kam andriessen recht bedrueckt von seinen gespraechen in lateinamerika hier in washington an. laender dieser region gaben der amerikanischen regierung nachhaltige schuetzenhilfe auf dem gebiet der landwirtschaftlichen begehren, wo andriessen in allen besuchten hauptstaedten immer wieder unter starken druck geriet.

Original ging an: bawi (14)  
evd/gs, g. stoudmann  
integrationsbuero

31.01.1991 09.30h -t- bma

Bundesamt für Aussenwirtschaft	
No.	
EE	787.0.3
R	31. JAN. 1991
Zubehör Zub	
Kopie an	

a/a



treffen in washington fand in einer freundschaftlichen atmosphaere statt. einmal mehr glaenzte frau hills mit detailkenntnissen, die andriessen einige male in verlegenheit brachten, weil er seine mitarbeiter bitten musste, dem ustr zu antworten. eigentliche verhandlungen fanden keine statt, sondern bloss ein breiter meinungsaustausch. es scheint, dass die zusammenkunft nicht in der substanz, sondern - wenn ueberhaupt - in prozeduraler hinsicht einige fortschritte gebracht hat.

### landwirtschaft

die von den optimisten erhoffte bilaterale verstaendigung usa-eg fand nicht statt. immernin zeigte die eg bereit-schaft, ihren landwirtschaftsdelegierten legras ende woche nach bruessel zu entsenden, um zusammen mit dem gatt-sekretariat und in bilateralen konsultationen mit wichtigen delegationen eine gemeinsame "landwirtschaftsplattform" zu erstellen. von amerikanischer seite werden deputy ustr katz und under secretary crowder nach genf reisen. der brief des evd-departementschefs an ustr hills duerfte somit eine gewisse wirkung gezeitigt haben.

nach meinung der eg sollte die zu erstellende plattform noch keine zahlen enthalten. die verhandlungen darueber sollten zu einem spaeteren zeitpunkt gefuehrt werden, wenn die macsharry-vorschlaege ueber die neue cap von den mitgliedstaaten abge-segnet worden sind.

der ustr gewann den eindruck, die eg sei bereit, in allen drei sektoren verpflichtungen einzuziehen. allerdings stellt er sich die frage, ob dieses einlenken der eg tatsaechlich ein zugestaenonnis in der substanz und nicht bloss in der form bedeutet.

die vertreter der eg erklaerten im detail das von macsharry vorgeschlagene neue reformpaket. sie plaeuerten fuer eine langfristige betrachtungsweise, wichtig sei das anzustrebende ziel (der ustr meinte dazu, dieses ziel sei so weit entfernt, dass man sich fuer dessen betrachtung eines felo-stechers bedienen muesse...). amerikanischerseits streitet man nicht ab, dass die macsharry-vorschlaege in die richtige richtung weisen. man ist bereit, gewisse dieser vorschlaege als konzession der eg anzuerkennen, sofern die eg-kommission bei der inkraftsetzung gewisser elemente der neuen agrar-politik entgegenkommen zeigt, auch ausserstehenden eine noch zu definierende ueberwachungsmoeglichkeit zuzugestehen. die cairns-gruppe geht noch einen schritt weiter und moechte direkt bei der definition der neuen cap einfluss nehmen.

im ustr besteht unklarheit ueber die haltung der eg zur frage des "rebalancing" und des "global approach". andriessen habe dazu unterschiedliche signale gegeben. einerseits habe er betont, dass die eg-kommission nicht ueber das ihr vom eg-rat gewaehrte mandat heraussehen koenne, andererseits habe er jedoch die akzeptierung der voraussetzungen, welches dieses mandat beinhaltet, durch die usa nicht als "conditio sine qua non" praesentiert.

## uebrige verhandlungssujets

---

die uebrigen diskussionsthemen der uruguay-runde bilieten gegenstand einer bestandesaufnahme. einigkeit bestand darin, dass in zahlreichen wichtigen bereichen noch ein weiter weg zurueckgelegt werden muss. einmal mehr bekraeftigte man die absicht, sich nicht gegenseitig ausmanoevrieren zu wollen. als beispiel zitierte frau hills die 25 probleme, die im trips-bereich noch geloest werden muessten. nur einige wenige davon betreffen das verhaeltnis usa-eg. in fragen des marktzugangs einigte man sich auf eine wohlwollende pruefung der begehren der gegenpartei. konkret heisst dies, dass die eg den "null-null-ansatz" moeglichst positiv beurteilen wird, waehrend die usa weitergehende zollsenkungen zugestehen sollen.

verlaengerung des fast-track

---

frau hills bestaetigte, dass sie die absicht hat, um eine verlaengerung des fast-track nachzusuchen. sie betonte jedoch einoringlich, dass dieses gesuch im kongress nur dann eine chance hat, angenommen zu werden, wenn in einer ersten phase bis zum 15. februar und anschliessend in einer zweiten phase bis ende februar substantielle resultate erzielt worden seien. der 15. februar deshalb, weil an diesem tag die amerikanische privatindustrie ihre meinung abgeben muss, ob eine verlaengerung des fast-track erfolversprechend ist, ende februar wegen des fristablaufs in der amerikanischen handelsgesetzgebung.

frau hills gab keine klare antwort, bis wann der verlaengerte fast-track fuer die ur gueltig sein werde. grundsatzlich wird dieser allgemein um zwei jahre verlaengert werden, um dem ustr zu erlauben, das fna mit mexiko abzuschliessen. das heisst jedoch nicht, dass auch der fast track fuer die ur bis 1993 gewaenrt werden wird. es ist naemlich wahrscheinlich, dass der amerikanische praesident dem kongress gegenueber die verpflichtung eingeht, bis zu einem bestimmten datum die resultate der ur vorzulegen. andriessen hat gegenueber frau hills den beginn der sommerferien (1. august 1991) als moedliches abschlussdatum genannt. im ustr wird vermutet, dass die eg-kommission ein ueberlappen der ur mit der inkraftsetzung der neuen cap vermeiden moechte.

in einen anschliessenden gespraech zwischen andriessen und senator bentsen (vorsitzender des finance committee) wurde der kommissaar jeder illusion beraubt, falls er solche ueberhaupt hatte, dass eine verlaengerung des fast-track vom senat ohne grosse schwierigkeiten gewaenrt werden wird. der chef der eg-vertretung hier in washington, botschafter van agt, sagte mir antlaesslich der state of the union address von praesident bush, senator bentsen habe die verlaengerungsabsichten der ur mit "wiederbelebungsversuchen an einer leiche" verglichen.

abschliessend sei bemerkt, dass praesident bush in seiner ansprache ausdruecklich die uruguay-runde erwaehnte und praktisch davon ausging, diese werde erfolgreich abgeschlossen werden: "a successful ur will create more jobs, and more real growth, for all nations. you and i know that if the playing field is level, america's workers and farmers can outwork and outproduce anyone, anytime, anywhere."